

Kleine Anfrage

der Abgeordneten
Anette Moesta (CDU)

Aufgabe der Berufsausübung in der Pflege und berufsrechtliche Konsequenzen in Rheinland-Pfalz

1. Wie viele Pflegefachpersonen haben seit Gründung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (2016) angezeigt, dass sie den Pflegeberuf in Rheinland-Pfalz nicht mehr ausüben, und daraufhin ihre Pflichtmitgliedschaft in der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz beendet?

Bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln.

2. In wie vielen Fällen wurde seit 2016 in Rheinland-Pfalz eine staatliche Berufserlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung in der Pflege auf Antrag der betroffenen Person ruhend gestellt, zurückgenommen oder widerrufen?

Bitte nach Kalenderjahr und jeweiligem Grund differenzieren.

3. Unter Bezug auf Frage 2: Wie viele dieser Fälle beruhen auf freiwilligem Berufswechsel, Überlastung, familiären Gründen oder dem Wechsel in einen nicht-pflegerischen Tätigkeitsbereich – und nicht auf berufsrechtlichen Pflichtverletzungen?

Wenn möglich, nach Grund differenzieren.

4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, wie viele Pflegefachpersonen in Rheinland-Pfalz dem Pflegeberuf dauerhaft den Rücken kehren, ohne dass die staatliche Berufserlaubnis formell erlischt?

5. Unter Bezug auf Frage 4, wie schätzt die Landesregierung die Dunkelziffer ein?

6. Wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in der Pflege in Rheinland-Pfalz?



Anette Moesta MdL